



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2018/0044
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Neue Straßen und Plätze nach verdienstvollen Frauen benennen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	20.03.2018	13.2	x	

Kurzfassung

Die Stadtverwaltung nimmt den Antrag der GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion zur Kenntnis und schlägt folgendes weiteres Vorgehen vor:

1. Vorschläge zur Benennung von Straßen und Plätzen nach Frauen werden in die bestehende Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Von der Führung einer Parallelliste für Frauennamen wird abgesehen.
2. Im Laufe eines Sanierungs- oder Bebauungsplanverfahrens wird stets geprüft, ob hierbei neue zu benennende Straßen oder Plätze entstehen. In Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Bürgerschaft kann dann in einem abgestimmten Konzept verstärkt auf die Präsenz von Frauen geachtet werden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

- 1. Die Stadtverwaltung erstellt eine Vorschlagsliste für die Benennung von Straßen und Plätzen nach verdienstvollen Frauen aus Kultur, Politik, Sozialbereich sowie Bildung und Wissenschaft.
Dabei sollen vor allem Frauen aus Karlsruhe sowie der gesamten Region Baden-Württemberg berücksichtigt werden.**

Der Verwaltung ist es bekannt, dass das Frauen-Männer-Verhältnis der Karlsruher Straßennamen ungleich verteilt ist. In der jüngsten Vergangenheit sind bereits mehrere Straßen nach Frauen benannt worden - vorrangig in der Südstadt-Ost - hierdurch ist die Präsenz von Frauen im öffentlichen Raum gesteigert worden. Nicht zuletzt aufgrund dessen ist der Anteil der Frauennamen in der Vormerkliste für Straßennamen zurückgegangen. Um den Anteil zu erhöhen, können Namen von verdienten Frauen mit einem Beschluss der zuständigen gemeinderätlichen Gremien in die Vormerkliste aufgenommen werden. Es wird als nicht zielführend angesehen, parallele nach Geschlechtern getrennte Vormerklisten für Straßennamen zu führen.

Konkrete und begründete Vorschläge für Straßennamen, die nicht sofort in Benennungen umgesetzt werden, können durch einen Beschluss des Bauausschusses in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen werden, sofern deren Verdienste eine Ehrung rechtfertigen. Die Vormerkliste wurde kürzlich auf 16 Namen reduziert, darunter sind derzeit zwei Frauen. Sollte der Wunsch bestehen, mehr Frauen im öffentlichen Bild zu ehren, so können entsprechende Vorschläge eingereicht und über die hierfür zuständigen städtischen Gremien in die Vormerkliste aufgenommen werden. Hierbei ist zu bedenken, dass die Kapazitäten zur Ehrung beschränkt sind und die Vormerkliste in einer schlanken Form geführt werden soll.

- 2. Sie erarbeitet eine Zusammenstellung, welche Straßen und Plätze im Zusammenhang mit neuen Bebauungsplänen künftig benannt werden können und somit für eine Benennung nach verdienstvollen Frauen in Frage kommen.**

Im Laufe eines Sanierungs- oder Bebauungsplanverfahrens wird stets geprüft, ob hierbei neue zu benennende Straßen oder Plätze entstehen. Anschließend wird in Zusammenarbeit mit den beteiligten städtischen Dienststellen und dem zuständigen Ortschaftsrat oder Bürgerverein ein Konzept zur Benennung erarbeitet. Hierbei kann zukünftig verstärkt auf die Präsenz von Frauen geachtet werden.